

# «Ich habe den ganzen Film in meinem Kopf»

**TRIENGEN** DIE WORTE GEWALT, FREUNDSCHAFT, HASS UND LEIDENSCHAFT BILDEN DIE GRUNDLAGE FÜR EIN JUGENDDRAMA

**Drei junge Männer aus Triengen drehen einen Film über das Aufeinandertreffen verschiedener Meinungen und Kulturen. Das Drama «Eine Geschichte aus Triengen» soll im nächsten Jahr fertig werden. Um dieses Ziel zu erreichen, opfern die Macher ihre ganze Freizeit.**

Der Hobby-Regisseur Jonas Gut sitzt zusammen mit seinen beiden Freunden Benno Bühlmann und Dominique Heinzler im portugiesischen Take Away und erzählt, wie es dazu kam, dass drei junge Trienger plötzlich einen Film drehen. Vor gut einem Jahr seien sie auf die Idee gekommen.

Angefangen hat es mit einem Drehbuch, das Jonas Gut geschrieben hat. Benno Bühlmann und Dominique Heinzler lasen es, brachten neue Ideen und Anregungen und strichen unrealistische Teile raus. Was geblieben ist, beschreiben die Trienger als Jugenddrama. Eine Geschichte von Jugendlichen, die im Übergang von der Schule in die Lehrzeit sind und dabei mit vielen alltäglichen Problemen zu kämpfen haben. Ausländische Gruppen treffen auf Rechtsradikale, unterschiedliche Meinungen prallen aufeinander und auch die Gewalt in der Familie wird thematisiert. Die Filmgeschichte ist fiktiv und trotzdem wurde sie von der Realität inspiriert. «Viele Dinge, die ich selber erlebt habe, sind in das Drehbuch eingeflossen», sagt Jonas Gut.

## Produktion benötigt über ein Jahr

Jonas Gut war schon immer ein Filmfan. Mit 13 Jahren kaufte er sich seine erste Kamera und stellte mit Lego- und



Dominique Heinzler (links), Jonas Gut (Mitte) und Benno Bühlmann (rechts) betätigen sich als Jungfilmer.

FOTO STEFAN ROSCHI

Playmobilfiguren Szenen aus seinen Lieblingsfilmen nach. Inzwischen besitzt er zwei weitere Kameras und mit der Neusten filmt er nicht mehr bloss Spielzeugfiguren, sondern reale Personen für das Jugenddrama «Eine Geschichte aus Triengen». Unter dem Produktionsnamen Mystic Cinema soll dieser Film in den nächsten Monaten fertig gedreht und danach geschnitten werden. Bis das endgültige Produkt aber auf der Leinwand zu sehen ist, wird es wohl noch ein Jahr dauern. Schliesslich wollen die Macher ihr eigenes Werk nicht in fremde Hände ge-

ben. Nur die Filmmusik wird von einem deutschen Musiker beige-steuert.

## Laiendarsteller geben ihr Bestes

Die ersten Szenen sind im Kasten, die grösste Arbeit liegt aber noch vor den drei 20-Jährigen. In den nächsten Monaten werden an jedem Wochenende und zwei bis viermal unter der Woche alle Szenen des Drehbuches gedreht. Benno Bühlmann ist einer der Hauptdarsteller und zugleich für alle Darsteller zuständig. «Es ist ein riesiger Aufwand, die benötigten Darsteller jeweils zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu

haben», sagt er. Hinzu kommt, dass alle Mitwirkenden Laiendarsteller sind. Nur die Wenigsten haben schon ein bisschen Theatererfahrung gesammelt. Bis jetzt hat sich dies allerdings nicht als grosser Nachteil herausgestellt. Die Leute wachsen schauspielerisch über sich hinaus», freut sich Jonas Gut. «Die ganze Grösse des Projektes werden sie aber erst später begreifen, wenn sie die definitive Fassung sehen», ist sich der Filmemacher sicher. «Die einzelnen Szenen geben den Darstellern keinen Überblick. Aber ich habe den ganzen Film bereits in meinem Kopf.»

## Ein erster Trailer ist fertig

Einen ersten Eindruck über das bereits gedrehte Material erhält man auf der Homepage [www.mystic-cinema.com](http://www.mystic-cinema.com) durch einen kleinen Trailer. Seit dieser fertig ist, wird das Trio vermehrt auf sein Filmprojekt angesprochen und auch die Sponsorsuche gestaltet sich ein wenig einfacher. Dominique Heinzler sagt dazu: «Noch vor einem halben Jahr hat uns niemand ernst genommen. Wir waren die einzigen, die an uns geglaubt haben.» Mittlerweile hat sich dies geändert. Leute aus dem Dorf stellen Drehorte oder kleine Geldsummen zur Verfügung. Wenn die Crew eine Szene in Triengen dreht, bleiben die Bewohner stehen, beobachten die junge Mannschaft und fragen, wie es vorangeht.

## Ein Film für ein kleines Publikum

In welcher Form der fertige Film zu sehen sein wird, wissen Jonas, Benno und Dominique noch nicht. Am liebsten würden sie die Premiere im Trienger Forum präsentieren und den Streifen vielleicht auch Schulklassen zeigen. Dass der Film von einer Verleihfirma entdeckt oder an einem kleinen Festival gespielt wird, scheint für die Jungfilmer eher unwahrscheinlich. Aber solche Fälle hat es in der Schweiz schon gegeben. Sicher ist für Jonas Gut aber, «dass wir nach der Vollendung des Films völlig ausgebrannt sein werden und eine Pause benötigen.»

STEFAN ROSCHI

Interessierte Personen über 14 Jahren können als Statisten an diesem nichtkommerziellen Projekt mitmachen. Melden kann man sich bei Benno Bühlmann, Tel. 076 468 21 29.